

Sozialticket nicht aufs Abstellgleis schicken (Plenarsitzung vom 17.12.2008)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Kollege Becker. – Jetzt hat der fraktionslose Abgeordnete Sagel das Wort.

Rüdiger Sagel^{*)} (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Präsident! Die Linke setzt sich für ein landesweites Sozialticket ein. Das ist kein Wunder. Denn wenn man sich die Situation im Land Nordrhein-Westfalen anguckt, wird das klar. Das haben wir heute Morgen erlebt.

Sie haben hier einen Verkehrsmasterplan vorgestellt. Das Ganze, was Sie hier gemacht haben, ist natürlich ein heißer Luftballon. Aber für die sozial am schlechtesten Gestellten im Land haben Sie natürlich kein Geld. Sie haben kein Interesse daran, für diese Menschen irgendetwas zu tun.

Stattdessen machen Sie jetzt so eine Nacht- und Nebelaktion beim VRR, wie wir das jetzt erlebt haben, und wollen sogar verhindern, dass auf kommunaler Ebene bzw. im VRR dieses Sozialticket möglich gemacht wird. Das ist Ihre Strategie.

Aus unserer Sicht ist die Notwendigkeit eines Sozialtickets vor dem Hintergrund des zunehmenden Sozialabbaus, der Menschen mit geringen Einkommen wenig Raum für die Ausgestaltung ihrer Mobilität lässt, dringend gegeben. Dabei muss man wissen, dass zum Beispiel die Hartz-Empfängerinnen und -Empfänger nur 11,04 € pro Monat für Mobilität erhalten. 11,04 € im Monat kriegen die tatsächlich, um ihre Mobilität ausüben zu können, das heißt, Verwandte zu besuchen oder andere Dinge zu erledigen. Das ist die reale Situation. Vor dem Hintergrund ist ein Sozialticket, wie es das in Dortmund für 15 € oder in Köln für 28 € gibt, sogar noch teurer, wenn man weiß, dass diese Menschen nur 11 € erhalten. Das ist die reale Situation.

Deswegen ist es dringend geboten, so ein Sozialticket nicht nur im Bereich des VRR einzuführen, wo Sie ja jetzt sogar noch verhindern wollen, dass einzelne Städte das machen, sondern es insgesamt für das Land Nordrhein-Westfalen anzubieten.

Die Kosten sind geringfügig im Verhältnis zu dem, was Sie sonst alles im Land finanzieren. Ich erinnere nur daran, dass Sie zum Beispiel die Landwirtschaftskammern mit zusätzlich 20 oder 30 Millionen € bedacht haben und 100 neue Stellen in der Verwaltung geschaffen haben, die von Leuten besetzt werden, die zwischen 8.000 und 9.000 € im Monat verdienen. Das ist Ihre reale

Politik. Aber für die sozial schlechter Gestellten in diesem Land unternehmen Sie nichts. Deswegen kann ich Ihnen das nur dringend empfehlen.

Die Linke wird das im Landtagswahlkampf und im Bundestagswahlkampf zum Thema machen.

Wir werden den Kampf um das Sozialticket nicht aufgeben. Wir setzen uns weiterhin für diese Menschen im Land ein. Sie tun genau das Gegenteil.

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Abgeordneter Sagel. – Für die Landesregierung erhält Herr Minister Krautscheid das Wort.